

Ja, ich möchte die Bad Homburger Tafel unterstützen!

Ich helfe mit einer:

- Lebensmittelspende Sachspende
 Ehrenamtlichen Mitarbeit Geldspende

Name

Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Bad Homburger Tafel –
Tafel im Hochtaunuskreis
Diakonisches Werk Hochtaunus
Heuchelheimer Straße 20
61348 Bad Homburg

Diesen Abschnitt einfach abtrennen, in einen Fensterumschlag stecken, frankieren und ab in die Post! Oder faxen unter: 06172/30 88 37

Wie kann ich Lebensmittel bekommen?

Wenn Sie Empfängerin oder Empfänger von Arbeitslosengeld, Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Grundsicherung sind und im Hochtaunuskreis leben, können Sie die Hilfe der Tafel in Anspruch nehmen.

Eine Lebensmittelabgabe erfolgt grundsätzlich erst nach der Bedürftigkeitsprüfung. Bitte rufen Sie beim Diakonischen Werk an (06172/30 88 03), um einen Termin in der Heuchelheimer Straße 20 in Bad Homburg zu vereinbaren.

Nach der Bedürftigkeitsprüfung erhalten Sie einen Tafel-Ausweis und eine feste Zeit, zu der Sie regelmäßig einwandfreie Lebensmittel in Form eines vorbereiteten Pakets in einem unserer Tafel-Läden abholen können.

Die Ausgabestellen befinden sich in Bad Homburg in der Wallstraße 14, in Oberursel in der Wallstraße 24, in Friedrichsdorf in der Ringstraße 12, in Neu-Anspach an der Milchhalle 1 und in Königstein in der Kirchstraße 14.

Die Ausgabe erfolgt jeweils nachmittags in Bad Homburg am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, in Oberursel am Dienstag und Mittwoch, in Friedrichsdorf am Freitag, in Neu-Anspach am Mittwoch und in Königstein am Dienstag.

Bad Homburger Tafel – Tafel im Hochtaunuskreis
Diakonisches Werk Hochtaunus
Heuchelheimer Straße 20 | 61348 Bad Homburg
T: 06172/30 88 03 | F: 06172/30 88 37
eMail: tafel@diakonie-htk.de

BAD HOMBURGER TAFEL



*Ausgabestellen in
Bad Homburg, Oberursel,
Friedrichsdorf, Neu-Anspach
und Königstein*

TAFEL im Hochtaunuskreis
www.bad-homburger-tafel.de

Die Tafeln - so entstand die Idee

Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot – und dennoch gibt es in Deutschland Lebensmittel im Überfluss.

Die Tafeln bemühen sich – mit ehrenamtlichen Helfern – um einen Ausgleich für die Bedürftigen ihrer Stadt. Das Ziel der Tafeln ist es, dass alle qualitativ einwandfreien Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Bedürftige verteilt werden. Die Tafeln helfen so diesen Menschen, eine schwierige Zeit zu überbrücken, und geben ihnen dadurch Motivation für die Zukunft.

Im Jahr 1963 wurde die erste Tafel von John van Hengel in Phoenix in den USA gegründet.

30 Jahre später wurde die erste Tafel Deutschlands in Berlin gegründet. Das große Interesse der Medien sorgte für eine schnelle Verbreitung der Idee im ganzen Land.



Wem und wie helfen die Tafeln?

Je nach Berechnungsmodell leben in Deutschland zwischen fünf und acht Millionen Menschen in Armut.

Auch viele Menschen im Hochtaunuskreis sind von der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ausgegrenzt und wissen nicht, wie sie ihre elementaren Lebensbedürfnisse befriedigen sollen.

Bei einem ohnehin beschränkten Budget können meist nur bei der Nahrung größere Posten eingespart werden. Besonders Haushalte mit geringem Einkommen verzichten auf den Kauf bestimmter Nahrungsmittel.

EmpfängerInnen von Arbeitslosengeld beispielsweise leben pro Tag von ca. 4,50 Euro, die für die Zubereitung von Frühstück, Mittag- und Abendessen ausreichen müssen. Als Luxus gilt unter Armen oft schon das, was von der Mehrheitsgesellschaft als Alltagskost gesehen wird. Auf Fleisch wird meist ganz verzichtet. Frisches Obst ist selbst im Sommer noch zu teuer und auch Grundnahrungsmittel wie Milch gehören oft zu den Luxusgütern.

Viele EmpfängerInnen von Arbeitslosengeld schaffen es nur durch extremen Verzicht bis zum Monatsende durchzuhalten.

*Vielen gelingt es nicht.
Sie sind auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen oder hungern.*

Wie kann ICH helfen?

Um helfen zu können, sind die Tafeln selbst auf Hilfe angewiesen. „Jeder/Jede gibt, was er/sie kann.“

Nach diesem Leitspruch engagieren sich zum Beispiel örtliche Bäckereien und Kirchengemeinden, Supermarktketten, Kfz-Mechaniker, Grafiker, Automobilhersteller, Beratungsunternehmen, Privatpersonen ...

Viele HelferInnen spenden ihre Freizeit für die Idee: ein paar Stunden am Tag, in der Woche, im Monat – so wie es die persönlichen Möglichkeiten zulassen. Rund 50.000 Menschen engagieren sich als ehrenamtliche TafelhelferInnen mit ihrer Zeit in einer der etwa 860 Tafeln in Deutschland.

Sie können die Hochtaunus-Tafel auf verschiedene Weise unterstützen: beispielsweise durch ehrenamtliche Mitarbeit (Lebensmittel einsammeln, sortieren, verpacken, ausgeben, Laden und Lager in Ordnung halten, für die Tafel werben usw.), durch Lebensmittelspenden oder durch finanzielle Hilfe (für die Kosten der Unterhaltung des Ladens und der Transportfahrzeuge).

Spenden bitte an:

Diakonisches Werk Hochtaunus
Kontonummer: 1092766
BLZ: 51250000 (Taunus Sparkasse)
Verwendungszweck: „Tafel“



DIE JOHANNITER

